



Foto grk: Eingang von Kloster Banz

Der Kongress 2026 – viele Impulse, viel Austausch, KI und Leadership

(grk) Drei interessante Tage sind nun vorbei und die meisten Teilnehmenden waren sich am Ende einig: Selbstverständlich nehme ich am nächsten Kongress des bsv wieder teil!

Der Kongress begann am 17. Mai mit einem Sektempfang im würdevollen Kaisersaal.



Foto: Kaisersaal

Die Landesvorsitzende Stefanie Horinek begrüßte alle Teilnehmenden und verglich Schule mit einem Auto: Wenn es repariert werden muss, soll es schnell gehen, handwerklich perfekt sein und dabei möglichst wenig kosten. Das passt selten zusammen. Auch in der Schule ist meist der Etat knapp und wir als Schulleitung müssen kreativ werden zwischen unperfekten Lösungen. Dafür ist der **bsv** da, um unsere Themen in der Politik anzusprechen, um fortzubilden wie auf diesem Kongress und um zu netzwerken zur gegenseitigen Unterstützung.



Foto: Stefanie Horinek, Landesvorsitzende bsv

Den Auftakt zu den Vorträgen übernahm kurzfristig Dr. Rolf Kluge, weil Dr. Ute Eiling-Hütig sehr kurzfristig wegen ihres neuen Aufgabenfeldes als Bildungsministerin in Rheinland-Pfalz abgesagt hatte. Unter dem Titel **„Zwischen Menschlichkeit und Maschinenintelligenz – Wie Schulleitung mit KI gesund und wirksam bleibt“** führte er nicht nur in das Thema KI ein, zeigte ihre Chancen als auch Risiken auf und wie sich Führung dadurch verändert. Er nahm auch Bezug zur Gesundheit, wie mit Prävention belastende Phasen und Überlast bewältigt werden können. Darauf ging auch sein späterer Workshop **„Emotionsarbeit in der Führung – zwischen Nähe und Distanz“** ein. Mit u.a. Perspektivwechsel und der Klopptechnik PEP können schwierige Situationen be- und verarbeitet werden.



Foto: Dr.-Ing. Rolf Kluge, Heilpraktiker für Psychotherapie, ehemals Management mittelständiger Unternehmen

Am ersten Abend stellte sich der Vorstand des **bsv** in einem von Gabriele Radke-Kluge moderierten Gespräch vor. Dabei beantworteten sie nicht nur Fragen zu sich selbst, sondern hatten unterschiedliche KI ausprobiert, um die Kollegen/-innen bildlich zu beschreiben.



Foto: (von links nach rechts) G.Radke-Kluge, Moderation, Dr.P.O.Chott, Redaktion, S.Horinek, Vorsitzende, Gisela Seehaus, Geschäftsführerin, U.Ringlein, Schriftführerin, S.Lautermann, stellv. Vorsitzende, R.Beck, Schatzmeister, (im Hintergrund digital) R.Hackenberg, stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. S.G.Huber hätte seinen Vortrag aus privaten Gründen absagen müssen, wenn es nicht inzwischen glücklicherweise Technik und Routine für Online-Konferenzen geben würde. So sahen die Teilnehmenden ihn übertragen auf großer Leinwand und konnten seinem Vortrag **„KI als Chance – Wie gestalten wir die digitale Zukunft in Schule und Bildung?“** aufmerksam zuhören.



Foto: Online-Vortrag von Prof. Huber

Der zweite Vortrag des Montags **„Digitale Schulentwicklung – von Daten zu Taten“** wurde dann von Dennis Sawatzki live vorgetragen. Herr Sawatzki arbeitet am ISH (Institut für Schulentwicklung und Hochschuldidaktik), wo für konkrete Aufgaben der Schulleitung Material auch mit KI entwickelt wird. Damit war der Vortrag eine Brücke zwischen Theorie und möglicher Praxis. Eindrucksvoll war zu sehen, wie in der Schule konkret KI eingesetzt werden kann, um effektiv Entwicklung voranzutreiben.



Foto: Dennis Sawatzki, Geschäftsführung ISH

Im Workshop **„Zwischen Unterstützung und Trägheit: Selbstreguliertes Lernen mit KI“** überzeugte Herr Lederer durch seinen fundierten fachlichen Input und seine offensichtliche Expertise im Bereich

des selbstregulierten Lernens und der KI-gestützten Lernbegleitung. Seine Ausführungen boten einen tiefen Einblick in aktuelle Forschungsansätze und regten zum Nachdenken über Chancen und Risiken an. Der praktische Teil fiel etwas kürzer aus, weil noch nicht alle Teilnehmenden die Lernplattform fobizz installiert hatten (mra).



Foto: Andreas Lederer (Medienpädagoge und Medienfachberater)

In seinem Workshop **„Der Deutsche Schulpreis – Infos zur Förderung von Schulentwicklung“** stellte Wolfgang Zehetmair, Rektor an der GMS Bad Griesbach, die Robert-Bosch-Stiftung sowie deren Unterstützung bei der Schulentwicklung vor. Das Deutsche Schulportal steht allen Interessierten offen und bietet kostenlose Dossiers, Materialien, Fachartikel sowie Fortbildungen für alle Bildungsbereiche an¹.



Am bekanntesten ist vermutlich der Deutsche Schulpreis: Er zeichnet Schulen nicht nur aus, sondern fördert Anwärter in deren Weiterentwicklung zudem durch Hospitationen und Schulentwicklungsmoderatoren. Die Preisträgerschulen öffnen ihre Türen für interessierte Lehrkräfte und bieten Hospitationsmöglichkeiten an. Schulen können sich für ein entsprechendes Programm bewerben, bei dem ein Tandem die Gelegenheit erhält, fünf Tage lang eine der Preisträgerschulen zu besuchen. Eine Bewerbung für die nächste Runde ist

voraussichtlich wieder im Frühjahr 2027 möglich (sth).



Foto: Wolfgang Zehetmair (Berater zum Deutschen Schulpreis)

Im Workshop **„Meine Wertelandkarte – Haltung klären, Leadership schärfen, Entscheidungen mit KI verantworten“** mit Nathalie Wallner wurden Werte und ihre Entwicklung mit einer kreisförmigen „Landkarte“ erläutert.



Foto: Nathalie Wallner (Beraterin und Coach)

Da gab es manch „Aha“-Erlebnis, was das für sich selbst, für das Miteinander in der Schule und dabei entstehende Schwierigkeiten bedeutet. Thema war außerdem, wie Werte als „Guardrails“ (Sicherheitsmechanismen als Schutz im Umgang mit KI) für den sinnvollen Einsatz von KI dienen können.

Montagabend gab es als zauberhaften Ausgleich zu den anstrengenden, wenn auch interessanten Arbeits- und Denkzeiten, eine Vorführung von Max Schneider. Der Künstler nahm seine Zuschauer mit auf die Reise

¹ https://deutsches-schulportal.de/?gad_source=1&gad_campaignid=208

[47522678&qclid=EAIaIQobChMI0L2Hi7HKIAMVIpdoCR3Xlh4uEAAYASAAEgLTJfD_BwE](https://www.google.com/search?q=47522678&qclid=EAIaIQobChMI0L2Hi7HKIAMVIpdoCR3Xlh4uEAAYASAAEgLTJfD_BwE)



Foto: Der weltbekannte Zauberer Max Schneider animiert sein Publikum zum Gedankenübertragen

nach China und Frankreich, er brachte sie zum Staunen und zum Lachen. Humor ist eine „Methode“ im Leadership und Herr Schneider (ver-) führte sein Publikum zu bereitwilliger Mitarbeit.



Foto poc²: Dr. Tamara Rachbauer (Universität Passau)

Dr. Tamara Rachbauer hielt zuerst einen Workshop gemeinsam mit ihrem Vater Manfred Rachbauer zum Thema **„KI im schulischen Arbeitsalltag: Die Möglichkeiten der Künstlichen Intelligenz kennen und nutzen lernen!“**. Dabei vermittelten sie praxisorientierte Einblicke in den konkreten Einsatz von KI-Werkzeugen.

Verschiedene KI-Tools konnten direkt ausprobiert und deren Einsatzmöglichkeiten kritisch diskutiert werden. Dabei zeichnete sich der Workshop insbesondere durch intensiven Austausch zwischen Teilnehmenden und Referentin bzw. Referent aus (tra).

Im letzten Vortrag des Kongresses **„Generative Künstliche Intelligenz (GenAI) bzw. Large Language Models (LLM) im Unterricht: Potenziale, Chancen und Herausforderungen“** erläuterte Dr. Tamara Rachbauer die technischen Grundlagen moderner KI-Systeme, bevor sie deren konkrete Einsatzmöglichkeiten im Unterricht beleuchtete. Gleichzeitig wurden auch zentrale Herausforderungen thematisiert – darunter Datenschutz, Bias in KI-Systemen, die kritische Reflexion KI-generierter Inhalte sowie die Frage nach einem verantwortungsvollen Einsatz im schulischen Kontext. Das große Interesse und die Nachfragen zeigten deutlich, dass künstliche Intelligenz längst zu einem zentralen Zukunftsthema für Schule und

² Alle Fotos, sofern nicht anders bezeichnet, von poc

Unterricht geworden ist – und dass viele Schulleitungen mit ihren Lehrkräften aktiv nach Wegen suchen, KI reflektiert, verantwortungsvoll und gewinnbringend in ihren schulischen Alltag zu integrieren (tra).



Bild Mentimeter (grk): Welche Wörter nehmt ihr (neu) mit in euren Schulalltag?

Abschließend resümierten die Landesvorsitzende Stefanie Horinek und die Chefredakteurin von DIE SCHULLEITUNG Gabriele Radke-Kluge mithilfe von „Mentimeter“ über den Kongress und die darin erarbeiteten Themen KI und Leadership.

Die Teilnehmenden gaben nicht nur Feedback und Einschätzungen, sondern zusätzlich wertvolle Impulse für weitere Themen kommender Kongresse oder Zeitschriften.

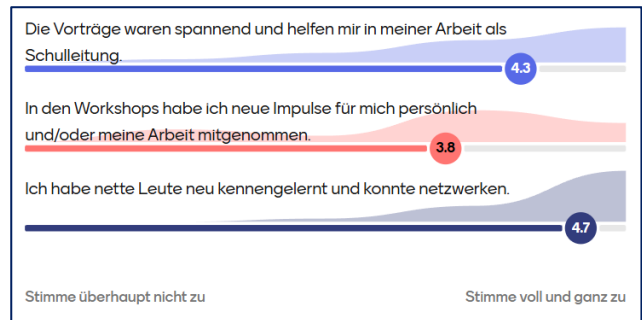


Bild Mentimeter (grk): Feedback zum Kongress

Das neue Organisationsteam des Kongresses kann zufrieden sein und ist motiviert, weitere Kongresse zu ermöglichen.

Noch ein schöner Ausblick: Nach dem Kongress ist vor dem Kongress...



Foto grk: Ausblick vom Kloster Banz